

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 fr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No 27.

Mittwoch den 5. April

1865.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Bekanntmachung in Betreff der Oberamtsfeuerschau.

Nachdem der Oberfeuerschauer Wälde mit Vornahme der Oberamtsfeuerschau den Anfang gemacht und derselbe in den nächsten Wochen damit fortfahren wird, erhalten die Ortsbehörden die Weisung, für baldige Erledigung der Ausstellungen besorgt zu sein, sowie die Protokolle den Schultheißenämtern zugekommen sind.

Bis zum 15. Juni längstens sind die Protokolle mit Nachweis über erfolgte Erledigung zur Einsicht hieher vorzulegen.

Den 3. April 1865.

K. Oberamt

H ä b e r l e n.

Waiblingen.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen sind ausgewandert:

nach **Amerika**: Wilhelm Friedrich Nörrlinger von Waiblingen; Jakob Ludwig Blumhardt von Neckarrens; Johann Gottlob Spatt von Strümpfelbach mit Ehefrau, 6 Kindern aus dieser Ehe und 2 Kindern aus des Weibs 1er Eh: Jakob Friedrich und Caroline Mödinger; Christoph Friedrich Lieber von Oppelsbohm mit Frau und dem Kinde Gottlob Friedrich; Jakob Robert Steinbuch von Winnenden;

nach **Baden**: Louise Krautter von Winnenden, Marie Rosine Schwarz von Birkmannsweiler mit 1 unehel. Kinde.

Den 3. April 1865.

K. Oberamt

H ä b e r l e n.

Auswanderung u. Vermögensausfolge.

Waiblingen. Immanuel Klein von Herdtmannsweiler, seit Jahren in Moskau, will nach Amerika auswandern und ein ihm zugefallenes Vermögen von 147 fl. an sich ziehen. Da derselbe die vorgeschriebene Bürgschaft nicht leisten kann, so werden etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen hier anzumelden.

Nach Ablauf dieser Frist wird über Auswanderung und Vermögensausfolge erkannt.

Den 3. April 1865.

K. Oberamt

H ä b e r l e n.

Waiblingen. Neben Acciser Wolf hier u. Wundarzt Beck in Schwaikheim ist der Schullehrer Ruz in Herdtmannsweiler als Bezirksagent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Providentia bestätigt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 31. März 1865.

K. Oberamt

H ä b e r l e n.

Waiblingen. Neben Thierarzt Schwarz in Waiblingen, Posthalter Remshardt in Winnenden und Kaufmann Wailand in Bittenfeld ist auch noch der Kronenwirth Zeuter in Oppelsbohm als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 31. März 1865.

K. Oberamt

H ä b e r l e n.

Milben-Raude.

Waiblingen. Unter der Schafherde des Schäfers Friedrich Widmann in Degenhof, Gemeindebezirks Herdtmannsweiler ist die Raude ausgebrochen, weshalb die Markung wegen dem Besuch auswärtiger Schafherden abgesperrt wird.

Den 31. März 1865.

K. Oberamt

H ä b e r l e n.

Marbach.

Marktconcessionsgesuch.

Die Stadtgemeinde Marbach beabsichtigt, je am ersten Donnerstag des Monats März einen 4ten Viehmarkt abzuhalten. Etwaige Einwendungen sind innerhalb 20 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzubringen.

Den 30. März 1865.

K. Oberamt

S t o c k m a y e r.

Korb.

Scheuer-Verkauf auf den Abbruch.

Am Montag den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhaus in Korb die dortige Pfarrscheuer (Flächengehalt 5,7 Rth.) auf den Abbruch verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Scheuer kann jeden Tag eingesehen werden.

Waiblingen den 4. April 1865.

K. Kameralamt R ü m e l i n.

Buch, Gerichtsbezirks Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Die Erben des kürzlich verstorbenen David Frank, gewesenen Weingärtners und Wittwers dahier vermuthen, daß der Verstorbene ihnen unbekannte Verbindlichkeiten hinterlassen habe.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des zc. Frank zu machen haben, insbesondere aus eingegangenen Bürgschaften, aufgefordert, dieselben binnen der Frist von

15 Tagen

vom erstmaligen Erscheinen dieser Aufforderung an, bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf solche bei der Frank'schen Verlassenschafts-Erledigung keine Rücksicht genommen, und den Erben ihre Einreden vorbehalten würden.

Den 25. März 1865.

R. Amts-Notariat
Großheppach,
Luit.

Forstamt Reichenberg.
Revier Winnenden.

Brennholz-Verkauf



Am Mittwoch den 12. d. Mts. in dem Staatswald Reithau bei Affalterbach: 3 Klafter forches Epaltholz, 10 Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter die Prügel, 2 Klafter Anbruchholz, und 338 eichene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag.
Reichenberg den 1. April 1865.

Königl. Forstamt
v. Bessierer.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.

Stamm- und Brennholz Verkauf



Montag und Dienstag den 10. und 11. l. Mts. im Staatswald Martinshalbe 2. 7 Buchen, 3 Glzbeerbäume, 1 Aiche, 2 Fichten, 3 Forchen, 2 Weismuthskiefern, 30 tannene Gerüststangen; 37 Klafter buchene, 36 Klafter birchene, 3 1/2 Klafter erlene Scheiter und Prügel, 24 Klafter Anbruchholz; 7300 Reisachwellen. Das Stammholz wird am ersten Tage zuerst ausbezogen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag beziehungsweise auf der Straße von Hohengehren nach Winterbach beim sog. Herzentanz. Schorndorf den 1. April 1865.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Privat-Anzeigen. Unterurbach.

Ein an der Landstraße gelegenes, von einem schönen geräumigen Garten umschlossenes Anwesen, das auch für 2 kleinere Familien geräumig wäre, ist dem Verkauf ausgesetzt und kommt Dienstag den 11. April zum öffentlichen Aufstreich.

Die dem Conditor Böhmler in Herrenberg und der Pflugschaft seiner 6 minderjährigen Kinder gehörige Liegenschaft nämlich:

³/₈ M. 45,8 Ruthen Acker auf der obern Röhle angekauft für 330 fl.

¹/₂ M. 11,1 Ruthen Acker im untern schmalen Pfad angekauft für 790 fl.

kommt am nächsten Donnerstag den 6. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf.

Bemerkt wird, daß die beiden Grundstücke früher dem Grünbaumwirth Häberle gehörten und das Resultat des Aufstreichs zum Voraus genehmigt ist.

Waiblingen am 3. April 1865.

Stadtschultheißenamts-B.
Wagenau

Waiblingen.

Dieser Tage ist das

für Brustleidende

so wohlthuende, und wohllichmeckendes Genuß- und Stärkungsmittel,

Hoff'sche Malzextrakt Gesundheitsbier bei mir eingetroffen. Preis: bei 12 Flaschen zu fl. 6. Eine Gratis, 1 Flasche einzeln 30 kr. Ich empfehle dasselbe zu geneigter Abnahme bestens.

Wilh. Gasteyer.

Waiblingen.

Ulmer Bleiche

Für diese Bleich-Anstalt nehme ich auch heuer wieder Bleichgegenstände aller Art zur Besorgung an.
Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes verkaufe ich meine sämtlichen Waaren zu herabgesetzten Preisen.

Ich mache namentlich auf mein Tuchlager, eine große Auswahl Hofenzuge, Bett wie Kleiderzunge, so wie meine fertigen Mannskleider aufmerksam. Muster werden keine abgegeben. A. Häfner.

Waiblingen. Einem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als

Schuhmacher

eröffnet habe, und gebe die Versicherung, daß ich alle in mein Fach eingreifende Artikel prompt und billig ausführen werde.

Conrad Braun, Schuhmacher
wohnhast im Sadergäßle.

Waiblingen.

Wer sich noch nachträglich zum Zuckerrübenbau angemeldet hat, wolle sich jetzt bei Unterzeichnetem einschreiben lassen.
Posthalter Heß.

Waiblingen. Zu vermietthen sogleich oder bis Georgii: 2—3 Zimmer, auf Verlangen auch bloß eines nebst sonstigen Erfordernissen bei

Carl Pfeiderer.

Bei H. F. Buch, Buchdrucker in Waiblingen ist zu haben:

Rosen und Vergifmeinnicht.

Freundesgabe in Novellen und Erzählungen.

Mit Illustrationen. Preis 36 fr.

Inhalt: Drei Sonntage. Eine wahre Geschichte aus den Papieren eines Künstlers. Mit 3 Holzschnitten. — Der pommersche Bauer. — Seltene's Rednertalent eines Advokaten. — Sieg der Rechtlichkeit. Eine wahre Begebenheit aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Mit Holzschnitt. — Besuch und Gegenbesuch oder Jean Bart, der französische Seetenfel und der englische Schiffskapitän. — Eine Tasse Chocolate. Mit Holzschnitt. — Die Gräfin Sandau, die Räuber und der junge Goldschmied. Mit Holzschnitt. — Kosciusko und der Niemer. — Die Geisterburg. — Der bestrafte Republikaner. — Die vier Stotternenden. — Die Folgen der Grausamkeit oder der Pflanze von Paramaribo. Mit Holzschnitt. — Das Wirthshaus zu Newmarket. Mit Holzschnitt. — Glück und Unglück grenzen oft nahe an einander. — Das M:ßverständniß, oder: Der Kopf des Janitscharen-Aga. Mit Holzschnitt. — Das Jagdabenteuer auf dem Chimborasso. Mit Holzschnitt. — Carl X. und der Wilddieb.

Waiblingen.

Eaisensieder Schnaittham's Erben von Fellbach haben ungefähr 2 Morgen Wiesen in Buschwiesen verkauft. Solche kommt Montag den 10. April

Vormittags 8 Uhr

in Fellbach in Aufstreich.

Waiblingen. Mehrere noch ganz gute **Tuchröcke** für Confirmanden sich eignend, hat aufträglich zu verkaufen **Kopf, Schneidermstr.**

Enderbach. **Geldanerbieten.**

400 fl. sind in einem oder einigen Posten auszuliehn. Das Nähere sagt

Schultheiß Fricker

Waiblingen.

Frischer Kalk ist zu haben bei

Ernst Bihl & Comp. neben der Post.

Waiblingen.

Christian Petsch als Pfleger des Jakob Petsch verpachtet im öffentlichen Aufsteig:

2 Viertel in den Mienenacker (Brach)

2 Viertel über der Heerstraße (Habersfeld)

Zu gleicher Zeit verkauft Wilhelm Ellwanger

1 Viertel Baumgut im Serenbach

2 Viertel Acker im Serenbach nahe an der neuen Straße

Die Liebhaber können bis nächsten Donnerstag d. 6. April Abends 4 Uhr bei Frau Heidenwag Wittwe Käufe und Pacht abschließen.

Waiblingen d. 3. April.

Ich nehme einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre auf.

Joh. Unterberger, Schneider-Mstr.

Waiblingen.

Ein junger starker Mensch findet eine Lehrstelle bei Schmid-Mstr. Häfner.

Ochsenwirth Lausterer in Stetten hat einen zweispännigen

Steinwagen

samt Zugehör um billigen Preis zu verkaufen.

Waiblingen.

200 fl.

Pflegschaftsgeld hat auszuliehn.

Optikus u. Mech. Oppenländer.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft einen leichten Ruhwagen mit Leitern, 1 Strohhstuhl, 1 Gullensaß.

Caspar Böhringer.

Uracher Bleiche.

Bei günstiger Witterung beginne ich mit Auslegen der mir bereits übergebenen Leinwand. Indem ich mich beehre, den Anfang des Bleichgeschäftes meinen geehrten Kunden hiemit anzuzeigen, empfehle ich mich zu recht vielen Aufträgen, und werde die mir gest. anvertrauten Bleichgegenstände sorgfältigst behandeln, schönstens gebleicht zurückgeben.

Urach, Ende März 1865.

Franz Pommer.

Waiblingen.

Die bekante

Uracher Bleiche

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Den fleißigen und besorgten Hausfrauen diene hiemit zur Nachricht, daß ich auch Garn annehme und das Weben und Bleichen in Urach vermittele.

G. Kauffmann, jr.

Bei Buchdrucker Buch in Waiblingen ist zu haben:

Die geheimnißvolle Zahl dreizehn

oder merkwürdige Prophezeiungen des 104 jährigen Alpenschäfers Hanns Tobias Velten über die wichtige Zukunft der ereignisreichen Jahre 1865 bis 1877.

Preis 6 fr.

Von dieser merkwürdigen Schrift sind binnen 14 Tagen 12,000 Ex abgesetzt worden.

Soburger Lotterie-Loose

das Loose 53 fr. sind bei den Unterzeichneten noch zu haben.

Wilh Gasteiger.

Der Redaction d. Amtsbl.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete macht hiemit der hiesigen Einwohnerschaft die gefällige Anzeige, daß er am 6ten April sein **Bäckereigeschäft** wieder aufzulegen wird, und sieht einem wohlwollenden Zutrauen entgegen.

Jakob Pfander d. Untere

Waiblingen.

Einen braunen tuchenen Oberrock, auch für einen Confirmanten brauchbar hat zu verkaufen

Gottlieb Herb Schneidermstr.

Tagesneuigkeiten.

Das Regierungs-Blatt Nro. 5. vom 30. März 1865. enthält: Königliche Dekrete. Gesetz, betreffend die Auflösung der Kommission zur Vereinigung des Gemeindeverbands.

Verfügungen der Departements. Verfügung, betreffend die Gebühren der Wasserbautechniker. Bekanntmachung, betreffend die „Wernershülse“ zu Rodt, Oberamts Freudenstadt. — Verfügung, betreffend die Besteuerung des hausirweisen Gewerbebetriebs von Angehörigen der Zollvereinsstaaten u. Oesterreichs.

Das Regierungsblatt Nro. 6. vom 31. März 1865 enthält: Königliche Dekrete. Gesetz, betreffend die Abänderung einiger gesetzlicher Bestimmungen über die Bemessung der Quiescenzgehalte und Pensionen der Civil- und Militärdiener.

Ravensburg, 2. April. Als Beitrag zur Charakteristik des heurigen Frühlingwinters mögen folgende Fälle dienen: Vor wenigen Tagen rutschte in den Sonthofer Bergen eine Schneemasse an einem Abhang hinunter. Auf dem vom Schnee entblößten Boden wurden 42 todte Mehe gefunden, die dem Hunger und dem Schnee zur Beute geworden waren.

In der Nähe von Reuppen fuhr ein Mann im Schlitten auf einer Straße, die von dem mit 14 Pferden bespannten Bahnschlitten mühsam gebahnt wurde. Bald darauf sah der Mann ein Reh seinem Schlitten nahen. Das ausgehungerte Thier lief eine gute Strecke hinter dem Schlitten, den es sogar mit seinem Kopfe berührte. Nach einiger Zeit, als der Mann sich wieder um sah, war es zurückgeblieben. Ein Fuchs hatte das arme Thier überfallen und zerfleischt lag es auf dem Boden.

Als eine Folge des langen Winters meldet, wie die N. Zürcher Zeitung berichtet, der Corriere Mercantile die Niederlage, welche die Wandervögel den 22. März in Genua erlitten haben. Diese wurden dort auf ihrer Heimkehr aus dem Morgenland von einem Schneesturm überfallen und wolkeweise ans Ufer getrieben, wo sie sich in Schwärmen auf den am Meere liegenden Gärten und Villen niederließen und sofort von zahllosen Jägern als gute Beise in Beschlag genommen wurden. Von dem Bisageplatze her und aus den Festungsgräben von Genua glaubte man ein wohlgeräthtes Liniengewehr zu hören. Seit langen Jahren hat keine solche Vertilgung von Geflügel stattgefunden. (N. Z.)

Florenz, 24. März. Längs der ganzen Riviera von Genua sind die Del- und Orangenbäume, welche bereits in voller Blüthe standen, erfroren. (Allg. Z.)

Ueber den am 16. März zu Romans gestorbenen Wetterpropheten Mathieu (de la Drome) wird berichtet: „Er war am 7. Juni 1808 zu St. Christophe bei Romans geboren und hatte sich schon in jugendlichen Jahren als eifriger Agent der liberalen Opposition hervorgethan. Im Jahre 1838 gründete er mit einigen seiner Freunde ein literarisches Athenäum, in welchem er nationalökonomische Vorträge zu halten gedachte, doch wurde dieser Verein bald auf Befehl der Behörden gelöst. Er gab sodann auf seine Kosten unter dem Titel: „La Voix d'un Solitaire“ eine politische Zeitschrift heraus, die er voll Muth und Unabhängigkeit bis zum Ausbruch der Februar-Revolution leitete. Zu jener Zeit wurde er zum zweiten Vertreter der Dromdepartements für die Constituanten ernannt; er war Mitglied des Ausschusses für die auswärtigen Angelegenheiten, und theilte sich öfters, namentlich im Interesse der arbeitenden Klassen, an den Beratungen dieser Versammlung. In der Legislative vertrat er dasselbe Departement, nachdem ihm auch von dem Rheindepartement ein Mandat zugefallen war. Er stimmte immer mit der äußersten Linken, und wurde durch Decret vom 1. Jan. 1852 vom französischen Boden ausgewiesen. Einige Jahre darauf begnadigt, kehrte er in seine Heimath zurück, und beschäftigte sich von nun an ausschließlich mit dem Studium der Wetterkunde, in welcher er es bekanntlich zu großem Ruf brachte. Die gegenwärtig herrschende Kälte war von ihm mit aller Bestimmtheit vorausgesagt worden.“ (S. U.-Bl.)

Paris, 30. März. Hundert Franken hatte der Direktor de Cirque Napoleon dem Rittersmann oder Knapp zugefagt, der es zu Stande brachte, Nigolo, ein ganz unscheinbares Maulthier, zu besteigen, und ohne abgesetzt zu werden, dreimal auf ihm im Circus herumzureiten. Es hatten sich Viele gemeldet, allein Alle wurden sie, zum ungemessensten Jubel des Publikums, von dem ganz frommen und guthmüthig aussehenden Thier, das sich auch ohne alle Schwierigkeit besteigen ließ, durch einen kleinen, eigenthümlichen Luch, höchst säuberlich, aber unfehlbar auf den Sand gesetzt. Vorgestern nun erschien ein kleines Bürschchen, er fährt aber den siegverkündenden Namen Charles Martel — und versuchte das Kunststück. Im Nu saß er dem Thier, nicht im Sattel, sondern oben auf dem Halse und hielt ihm, mit beiden Füßen sich fest klammernd, und mit den Händen die Augen zu. Das Thier, das wahrscheinlich auf diese Kriegslift nicht vorbereitet war, hatte mit einem Male alle seine Tüde verloren, und legte geduldig mit seinem festen Neiter auf dem Hals, den vorgeschriebenen Weg im Circus zurück. Das Haus erbebt von dem Gelächter der Zuschauer; Hr Depean mußte zahlen, und das Maulthier ist von dem Repertoire gestrichen.

* Wir entnehmen einer Correspondenz des Moniteurs aus Newyork folgende Nachrichten. Endlich hat man neue direkte Nachrichten von Sherman. Von Chertaw ging er nach Laurel Hill, darauf nach Fayetteville, ohne auf Widerstand zu stoßen; er befindet sich jetzt in Verbindung mit der Flotte des Admirals Porter, dessen leichte Fahrzeuge auf dem Cape Fear-Flusse bis nach Fayetteville hinauf gehen können. Auch hat Sherman, falls er eine Schlappe erleiden sollte, nicht mehr einen gefährlichen Rückzug zu befürchten, wie der den er zu machen hätte, wenn er, statt über Fayetteville nach Raleigh zu gehen, wie man das früher voraussetzte, den Weg über Charlotte und Salisbury eingeschlagen hätte.

** (Eine Freisprechung.) Die Methodisten in Amerika halten das Tanzen für eine Sünde. Eine junge Dame, die kürzlich außerhalb einer Methodistengemeinde getanzt hatte, wurde von den Vorstehern der Kirchengemeinde in Anklagestand versetzt. Ihr Vater vertheidigte sie und fragte, worin die Sünde des Tanzens bestehe? Die Antwort war: „Im Hüpfen nach dem Takt der Musik.“ Jetzt brachte er Zeugen vor, sowohl Tänzer als Musikanten, welche beschworen, daß die Dame nie Takt gehalten. Sie wurde daher, unter dem Jubel der Zuhörer, freigesprochen.

Brodpreise vom 1. April 1865.

2 Pfund weißes Brod bei	17 2/3
Reinhardt, Mergenthaler, Bausch, Föhl, Grieb, Pfeleiderer, Holzwarth, Kauffmann, Breyer	18 1/2
Häusermann, Klingler, Schwegler	7 fr.
4 Pfund schwarzes Brod bei	
Grieb, Föhl, Bausch, Pfeleiderer, Reinhardt, Mergenthaler, Kauffmann, Fuchslocher, Breyer, Schwegler, Häusermann, bei Holzwarth,	12 fr.
Pfeleiderer, Klingler	11 fr.
2 Kreuzerwecken bei	10 fr.
Grieb, Bausch, Pfeleiderer, Reinhardt, Mergenthaler, Holzwarth, Kauffmann, Breyer	9 Lth.
Föhl	9 1/2 Lth.
Schwegler, Häusermann, Klingler	10 Lth.

Eisenbahnfahrten-Gelegenheit

Von Waiblingen nach Stuttgart:						
U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
Abg.: 6.	34.	9.	4.	12.	51.	3. 38. 7. 39. 10. 31.
Von Waiblingen nach Nördlingen:						
U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	
Abg.: 5.	31.	10.	50.	2.	23.	6. 28. 9. 34.